



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 5/2015

Vereinigte Industrieverbände zum Wirtschaftsstruktur-Gutachten



„Aus der Sicht der Vereinigten Industrieverbände erscheint das Fazit der Gutachter, dass die Stadt Düren sich neu erfinden müsse, als deutlich übertrieben“, erklärt Dr. Stephan Kufferath, Vorsitzender der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. „Die Analyse der Daten und Fakten rechtfertigt diese Wertung aus unserer Sicht nicht.“ (So)



**VIV-Pressemitteilung
vom 17.03.2015**

Gutachten zur Wirtschaftsstruktur

Das Gutachten von Prof. Gramm ist nicht umsonst gewesen. Zwar enthält es eine Reihe von widersprüchlichen oder falschen Zahlen. Und auch die Handlungsempfehlungen sind alles andere als neu. Aber umsonst war es nicht: Fast 100.000 Euro soll es gekostet haben.

Meine Forderung: Der Rat der Stadt Düren sollte beschließen, in den nächsten fünf Jahren kein Gutachten mehr in Auftrag zu geben, und zwar zu nix. Anstatt Gutachtertätigkeit ist Entscheidungs- und Handlungsfreude gefragt! (So)

Aus dem Ruder gelaufen

Die Entgelte in der Metallindustrie und der Chemischen Industrie sind inzwischen nicht nur den Entgelten, die in Dienstleistungsbranchen gezahlt werden, weit davon geeilt, sondern liegen

auch deutlich höher als in allen anderen Industriebranchen. Zum Beispiel werden in der Metallindustrie Nordrhein-Westfalens im Durchschnitt 48.000 Euro per anno verdient.

Kurz notiert

Neuer Mitarbeiter in der Rechtsabteilung

Seit dem 01.03.2015 ist Herr Ass. iur. Daniel Heyink für unsere Verbände tätig.



Er verstärkt unsere Rechtsabteilung. Herr Heyink ist 30 Jahre alt und kommt aus Kerpen. Er hat nach seinem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln sein Referendariat in Bonn absolviert. Herr Heyink steht Ihnen künftig neben Frau Scheulen und Herrn Kieper als weiterer Ansprechpartner für Ihre arbeitsrechtlichen Rechtsfragen zur Verfügung. (So)

VIV-Info Wegweiser



Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV



Bitte beachten Sie weitere Anhänge



Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

Die Metallverdienste nach Tarif sind zudem inzwischen so hoch, dass für übertarifliche Zulagen keine Luft mehr ist. Die übertariflichen Zulagen in der Metallindustrie von NRW beliefen sich in 2014 nur noch auf durchschnittlich 82,00 Euro im Monat.

Man kann es auch so ausdrücken: Die Tarifentgelte in der Metallindustrie bilden

keine Mindestentgelte mehr ab, sondern erweisen sich als Höchsttarifsbedingungen.

Und angesichts zahlreicher Abweichungen vom Flächentarifvertrag in der Praxis stellt sich die Frage, ob die Tarifentgelte der Metallindustrie überhaupt noch die Benchmark sind. (So)

Richtig ist: Zuwanderer stärken die Sozialsysteme.

Personenanteil mit Transferbezügen

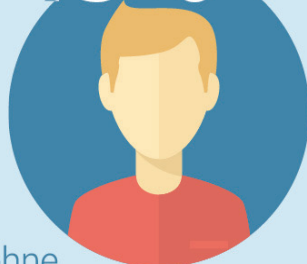
wie z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld

26%



Neu Zugewanderte

49%



ohne
Migrationshintergrund

Aushangpflichtige Arbeitsschutzgesetze

Jeder Arbeitgeber muss seinen Arbeitnehmern bestimmte Gesetze im Betrieb zugänglich machen, insbesondere solche, die dem Schutz der Arbeitnehmer dienen (z.B. Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz, ggf. Jugendarbeitsschutzgesetz).

Die Gesellschaft für Marketing und Service der Deutschen Arbeitgeber mbH (GDA) hat eine neue Auflage ihres Titels „Aushangpflichtige Arbeitsschutzgesetze“, Stand 01.02.2015, herausgegeben zum Preis von 8,95 EUR je Exemplar.

Für Unternehmen, die die Gesetzesammlung als PDF-Datei in ihrem Intranet veröffentlichen möchten, ist sie

zudem als Online-Version erhältlich. Die Kosten für diese praktische Alternative betragen 7,95 EUR je Lizenz/Lizenzzeitraum. Die Online-Version umfasst einen Aktualisierungsservice; bei Gesetzesänderungen im Lizenzzeitraum wird die PDF-Datei zeitnah aktualisiert und den Lizenzinhabern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Nähere Informationen können Sie der Homepage www.arbeitgeberbibliothek.de/Arbeitsschutzgesetze entnehmen.

(AS)



Bestellbogen GDA

Kurz notiert

Nettoumsatzrenditen in Deutschland		
	Alle Unternehmen	Metall- und Elektroindustrie
2006	3,5	3,1
2007	4,2	4,8
2008	3,3	2,7
2009	2,5	0,2
2010	3,5	3,2
2011	3,3	3,6
2012	3,3	4,0
2013*	3,2	4,1

Nettoumsatzrendite = Jahresergebnis nach Gewinnsteuern in % vom Umsatz; *vorläufig
Quellen: Bundesbank, Gesamtmetall

Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen in NRW gesunken

Nach aktuellen Informationen von IT.NRW ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in NRW im laufenden Schuljahr im Vergleich zum Schuljahr 2013/14 um -1,3 Prozent auf 1,95 Millionen gesunken. Die Zahl der Schüler an Grundschulen ist dabei in etwa gleich geblieben. Einen deutlichen Rückgang (-14,6 Prozent) weisen die Hauptschulen auf, einen Zuwachs die Gesamtschulen (+4,5 Prozent). Unter den weiterführenden Schulen ist das Gymnasium mit rund 538.860 Schülern die meistbesuchte Schulform, gefolgt mit deutlichem Abstand von den Gesamtschulen (266.100).

Im Vergleich zum Schuljahr 2000/01 gibt es aktuell rund 15 Prozent weniger Schüler an allgemeinbildenden Schulen in NRW. Besonders auffällig ist der Rückgang bei den Hauptschülern, ihre Zahl ist um fast 60 Prozent zurückgegangen. (Dü)

Quelle: unternehmer nrw, 09.03.2015

Marx Gruppe aus Düren investiert 2,5 Mio. Euro in neuen Firmensitz



Am 29.01.2015 fand im Gewerbegebiet Rurbenden/Talbenden der feierliche Spatenstich für das neue Firmengebäude der Marx Gruppe statt.

Das zweigeschossige, etwa 1.000 m² große Verwaltungsgebäude und die anliegende 700 m² große Produktionshalle werden in der Straße „Im Kohnental 11“ errichtet.

Die Marx Gruppe, welche in den vier Geschäftsbereichen Automation, Gebäudetechnik, Personaldienstleistung und Wassertechnik tätig ist, wird vollständig und mit allen Abteilungen in das neue Gebäude ziehen.

„Ich bin hochzufrieden, wenn ich Arbeitsplätze schaffen kann“ sagte Inhaber der Marx Gruppe, Dipl.-Ing. (FH) Hartwig

Marx, und plant in Verbindung mit dem neuen, größeren Firmengebäude die Anzahl seiner Mitarbeiter von derzeit 240 bis 2018 zu verdoppeln.

Gäste wie Dürens Bürgermeister Paul Larue und Hermann Heuser, Bürgermeister der Gemeinde Niederzier kamen, um Herrn Marx zu gratulieren und beim feierlichen Spatenstich mitzuwirken.

Sie schaufelten nicht nur für das neue Firmengebäude, sondern gleichzeitig für neue Arbeitsplätze im Kreis Düren!

Der aktuelle Status des neuen Firmengebäudes inklusive einer vor Ort installierten hochauflösenden Echtzeit-Webcam kann unter folgendem Link verfolgt werden: http://bit.ly/marxgruppe_news_30-01-2015 (So)

Kurz notiert

Equal Pay Day

Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig will per Gesetz die angebliche Entgeltlücke zwischen Männern und Frauen schließen. Laut Statistischem Bundesamt liegt das Arbeitseinkommen von Frauen um 22 Prozent unter der Vergütung der Männer. Die amtlichen Statistiker vergleichen hierbei allerdings Äpfel mit Birnen: Lediglich die Durchschnittsverdienste werden gegenübergestellt – egal, ob Vollzeit oder Teilzeit, ob West oder Ost, ob Hochlohnberufe oder Tätigkeiten für Geringverdiener. So entscheiden sich Frauen häufiger für familienfreundliche Arbeitszeiten und haben insgesamt ein anderes Berufswahlverhalten als Männer.

In der aktuellen Ausgabe von „positionen...“ nennt unternehmer nrw die wichtigsten Aspekte rund um das Thema „Equal Pay Day“ <http://www.unternehmernrw.net/dateien/downloads/Positionen-EqualPayDay.pdf> (Dü)



„positionen...“ Equal Pay Day

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Verantwortlich für den Inhalt

Hans-Harald Sowka

Kontakt

Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76
52349 Düren

FON 02421/4042-0

FAX 02421/4042-25

E-MAIL info@vivdueren.de

WEB www.vivdueren.de